

Mistding

MSTing

Von ClariCassy

Kapitel 1: Kapitel 1

Hallöchen! Wir sind Cassy und Clari.

Kennt ihr das auch? Ihr stolpert über eine Story, die wirklich witzig ist, aber nur gerade weil sie so schlecht geschrieben ist?

Wir haben eine solche Geschichte gefunden, und uns beim Lesen die Haare gerauft... Und kurzerhand entschieden, daraus ein MST-ing zu machen!

Das Alles gehört nicht uns, nur die dämlichen, kursiv gedruckten Kommentare.

...

Und jetzt viel Spaß! :)
Eure C&C

Kapitel 1

WRITE IN GREEK

Clari: Hört sich bescheuert an.

Cassy: Man muss auch nicht krampfhaft alles kommentieren.

Kunstpause

Cassy: Wollen wir das wirklich machen?

Clari: For the greater good! *eine Hand aufs Herz leg, mit der anderen irgendwo in den Himmel zeig*

Es war der letzte Ferientag und Morgen würde für Stella Lestranger das sechste

Schuljahr an Hogwarts beginnen.

Cassy: An Hogwarts? Kann man das so sagen? Ich weiß, ich bin pedantisch veranlagt..
xD

Clari: Ich habe das Gefühl, dass es dir zum Verhängnis werden wird.

Cassy: Das habe ich auch.

Mit einem Haufen Zettel kam sie die Treppe herunter zu ihren Eltern, Bellatrix und Rodolphus.

"Was sind denn das alles für Zettel? Wieder von der Schule?", fragte der Vater etwas belustigt. Doch es kam nur ein "Warum fragst du das eigentlich noch? Natürlich.", von dem Mädchen. Bellatrix holte sich schon einmal eine Schreibfeder und unterschrieb die Zettel. "Alles Warnungen, dabei haben sie noch nicht einmal Beweise gegen dich. Das ist doch okay Schlammblüter zu ärgern, schließlich sie ja nicht getötet.",

Cassy: Na dann ist doch alles gut^^

Clari: Außer vielleicht, dass der Nebensatz keinen Sinn ergibt.

meinte Rodolphus während die Mutter noch immer unterschrieb.

Cassy: Ach du jemine. Wie lang unterschreibt die denn bitte? Oder lässt sie sich extra Zeit, damit ihre Tochter und ihr Mann noch ein bisschen Quatschen können?

Clari: Das dauert so lang, weil die böse Tochter so endlos viele böse Taten verübt hat!

"Hätte ich aber viel lieber.", entgegnete Stella die sich nun zu ihren Eltern an den Tisch setzte.

Cassy: Irgendwie putzig die Kleine.

Clari: Ein wenig.

Da saß sie ,stolz und schön, Stella Lestranger, ihre schwarz glänzenden Locken reichten ihr bis zum Rücken, der schwarze Rock und das dazugehörige Hemd in dunkelgrün bildeten den perfekten Kontrast zu ihrer blassen Haut und ihren strahlend blauen Augen.

Cassy: Mary-Sue Alarm!

Clari: Fällt eigentlich niemandem auf, dass in keinem einzigen HP-Buch die Kleidung der Charaktere besonders erwähnt wird?

Cassy: Das stimmt nicht so ganz... In Stein der Weisen steht, dass Harry die ganzen Bäh-Klamotten von Dudley trägt.

Clari: Pedantisch!

In ihrem ganzen Leben wollte sie immer nur eines: So werden wie ihre Mutter. Eine Todesserin, die zum engstem Kreis des dunklen Lords gehört.

Cassy: GehörtE. Zeit?

Clari: Hä? Tut sie doch immer noch!

Cassy: Ja, aber die Autorin schreibt in der Vergangenheit, dann muss sie auch

„gehörte“ schreiben.

Clari: Hoa, ja, eeh. Recht hast du.

Auf Hogwarts besuchte sie das Haus Slytherin, was auch nicht anders zu erwarten war, denn schon von klein auf hat sie gelernt was für ein Abschaum Muggel und Schlammlüter waren.

Clari: Braves Kind. *Kopt tätschel*

Gegen ihren Cousin, Draco Malfoy, hatte sie eine gewisse Abneigung, da dieser zwar große Reden schwingen konnte, aber davon setzte er nie wirklich etwas um.

Cassy: Ich hab Angst vor ihrem Satzbau...

Clari: Ich hab Angst vor den 21 Kapiteln, die noch kommen...

Wenn sie selbst sagt, sie würde das Schlammlut quälen, dann würde sie es auch tun. Sie wartete einfach bis niemand hinsah und dann brachte sie ihr Opfer an seine mentalen Grenzen. Wie gerne hätte sie schon gemordet, doch das würde mit der Zeit auffallen und sie durfte sich nicht den Abschluss versauen. Dies hatte sie ihrem Lord vor genau zehn Jahren geschworen.

Clari: Sehr gescheites Mädchen. Machen wir erstmal unseren Abschluss und sichern unsere Zukunft, bevor wir uns dem abgrundtief Bösen anschließen.

Auf einmal holte ihre Mutter sie aus ihren Gedanken wieder zurück.

"So, alles unterschrieben. Diese Schlammlüter sind echt zu dumm, mittlerweile müssten sie doch mal wissen, dass man sich nicht mit einer Lestrage anlegt. Achja, der Lord kommt heute um sich mit dir über deine Zukunft zu unterhalten.

Cassy: ... zu einer Tasse Tee, gib ihm Vanille-Erdbeer, den hat er am Liebsten.

Clari: Mit 2 Stückchen Zucker.

Vermassel es bloß nicht. Dass er uns überhaupt die Ehre erweist sich um dich zu kümmern, ist eine große Ehre für unsere Familie.

Cassy: Das er uns die Ehre erweist, ist eine große Ehre. Echt?

Clari: xD Cassy! Ich kann nicht mehr!

Wenn du den nächsten Tag noch erleben willst, dann sag nichts Falsches!"

Cassy: Was für eine liebevolle Mutter.

Clari: Zumindest ist sie besorgt!

"Ja Mama, ich werde die Ehre unserer Familie aufrecht erhalten, da kannst du dir sicher sein.", antwortete die Schwarzhaarige und verdrehte unbemerkt die Augen.

Clari: Wie rebellisch.

Stunden vergingen bis es an der Tür klopfte, die von Rodolphus kurz darauf geöffnet wurde. Als er sah wer vor der Tür stand, verbeugte er sich tief. "Du kannst dich wieder erheben, also wo ist deine Tochter?" "Mein Lord, sie ist in ihrem Zimmer, gleich die Treppe hinauf am Ende des Ganges.", sagte er mit Hochachtung in der Stimme.

Lord Voldemort, der sich nun schon in Stellas Zimmer befand,

Cassy: Jetzt schon? Ich dachte er steht gerade vor der Tür... von solchen Zeitsprüngen wird mir schwindelig.. Oo

Clari: Ich hätte jetzt darauf getippt, dass er appariert?

Cassy: Oh ja, dieser coole Zauber aus ODP [Orden des Phönix, das wo er so gegen Dumbledore kämpft.. am Ende]!

sah sich um, wobei sein Blick auf ihren Schulsachen und somit auch dem Haufen von Ermahnungen haften blieb.

"Ist etwas nicht in Ordnung mein Lord?" "Du hast Schlammblüter gefoltert?" "So weit es ging, wenn ich den Cruciatus Fluch eingesetzt hätte, hätten sie es gemerkt." Voldemort lächelte leicht. "Du bist ein recht kluges Mädchen und wie ich sehe..." unterbrach er seinen Satz und nahm ihre ZAG's zur Hand auf dem überall 'Ohne Gleichen' stand, "

Cassy: Gar nicht perfekt.. Gar nicht Mary-Sue... einfach ein total normales Mädchen^^

-...wirkt sich das auch auf deine Schulnoten aus, wie du es mir damals versprochen hast.", beendete Voldemort zufrieden seinen Satz.

Clari: Hach, irgendwie ist Voldemort auch nur ein Mensch...

"Mein Lord, worüber genau wollten sie eigentlich mit mir sprechen, sie werden sicherlich nicht grundlos gekommen sein.", fragte sie zaghaft.

Clari: Wer „sie“? Ist hier noch jemand? *umguck*

"Da hast du Recht. Ich würde wissen was du nach deinem Abschluss in Hogwarts vor hast?

Clari: Er würde es wissen? Wann? Wenn sie es ihm gesagt hätte?

Wie stellst du dir deine Zukunft vor?" "Mein größter Traum wäre es Todesserin zu werden, wenn sie es gestatten."

Clari: Aaah *paranoid werd* Wer ist denn da noch?

Cassy: Großschreibung, Mädchen! Man schreibt „Sie“ groß, wenn es eine Anrede ist! Lernt ihr denn heutzutage gar nichts mehr in der Schule?

, antwortete Stella mit einem Strahlen in den Augen. "Das könnte ich mir durchaus vorstellen. Was ich bis jetzt gehört habe, sollst du nicht minder begabt als deine Eltern sein. Wir gehen gleich mal auf den Hof und dann werde ich deine Fähigkeiten

testen."

Als er diese Worte ausgesprochen hatte, gingen sie auch schon los.

Cassy: Ist das nicht ein unglaublicher Satz?

Clari: Eloquenzbestie.

Im Hof angekommen, zauberte er einen Muggel herbei.

Cassy: Mich würde der Zauberspruch mal interessieren....

Clari: Hex hex, ping ping, Muggel spring!

"Ich sehe mir jetzt an, was du mit diesem Muggel machst. Du kannst mit ihm machen was du willst.

Clari: Arrrr! Dreckige Gedanken!

Cassy: Die hab ich mir verkniffen.

Zur Information: Er hat keinerlei nötiges Wissen." Stella trat etwas näher an den Muggel heran und zog ihren Zauberstab. Da sie gelernt hatte, dass es klüger ist Flüche nicht laut auszusprechen sondern sie nur in Gedanken zu sagen, tat sie es auch und begann mit einem ~Crucio~.

Sie folterte den Muggel, bis er drohte völlig wahnsinnig vor Schmerzen zu werden. "Bitte, bitte töte mich, hab' Gnade...Töte mich!!", bettelte der Muggel mit Tränen in den Augen und schmerzverzerrtem Gesicht. Die Schwarzhaarige erwies ihm die Ehre und beendete ihr Spiel mit einem Wink ihres Zauberstabs und mit einem ~Avada Kedavra~ tötete sie ihn letzten Endes.

Cassy: Sie wird mir immer sympathischer.

Clari: War ja auch eine ziemlich anspruchsvolle Prüfung... Crucio, Avada Kedavra. Ende. Huuuuu!

Stella vernahm ein Klatschen mit einem dazugehörigem heiserem Lachen.

Cassy: Weil zum Klatschen natürlich immer ein heiseres Lachen gehört. Sonst ist das ja nicht richtig.

"Sehr gut, sehr gut. Nach deinem Abschluss verspreche ich dir, eine Todesserin in meinem engsten Kreis zu werden." "Mein Lord, muss das eigentlich bis nach meinem Abschluss warten?"

Clari: Ich dachte, sie hätte sich schon damit abgefunden?

Cassy: Autoren dürfen alles.

fragte Stella verwirrt. "Ich denke schon, es sei denn du willst deinen Unterarm den Rest deiner Schulzeit verstecken.

Clari: Oh nein! Dann könnte sie keine passenden Hemden in dunkelgrün mehr

anziehen!

Cassy: Weil Dunkelgrün ja so wundervoll zu ihren pechschwarzen, hüftlangen Locken und strahlendblaue Augen passt...

Wir belassen es darauf, wenn du 17 Jahre alt bist und deine Ausbildung in Hogwarts beendet hast, dann bekommst du dein Dunkles Mal und wirst offiziell in die Reihen der Todesser gegliedert."

Clari: Uääärks! Wo wird sie reingegliedert?!

Cassy: Das will ich, ehrlich gesagt, gar nicht wissen...

"Danke, mein Lord. Danke dass sie mir so viel Vertrauen schenken." In Gedanken freute sich Stella riesig über Voldemorts Antwort.

Als Lord Voldemort wieder gegangen war, stürmte Bella auf ihre Tochter zu "Was hat er gesagt? Was ist passiert? Was habt ihr auf dem Hof gemacht? Ist alles gut gelaufen? Hast du Schande über die Familie gebracht? Wehe, du hast Schande über uns gebracht dann bist du nicht länger meine Tochter!" Völlig überrumpelt von den vielen Fragen ihrer Mutter antwortete das Mädchen: "Es ist alles gut gelaufen. Er hat mich auf dem Hof getestet wie ich mit Muggeln umgehe und dabei ist nichts schief gelaufen. Er hat gesagt, dass ich, wenn ich in Hogwarts mit meiner Ausbildung fertig bin, sofort Todesserin in seinem engsten Kreis werden kann. Genau wie ihr!" Ihre Eltern sahen sie erst sprachlos an, worauf aber Umarmungen der beiden folgten. So viel Stolz, so glaubten sie, haben sie noch nie für ihre Tochter empfunden, obwohl es schon mehrere Gelegenheiten dazu gab.

Cassy: Natürlich gab es schon ganz viele Gelegenheiten. Stella ist perfekt. PERFEKT!

Clari: Hach, was für ein gescheites Mädchen.

Am nächsten Tag musste Stella mit den Malfoys zum Gleis 9¾ gehen, da ihre Eltern, insbesondere ihre Mutter in der Öffentlichkeit mit mehreren Auroren mehr als gefährdet waren. Im Zug saß Stella mit Draco Malfoy, Blaise Zabini, Vincent Crabbe und Gregory Goyle in einem Abteil.

Wie jedes Jahr zuvor versuchte sich Zabini an Flirtversuchen bei Stella,

Cassy: Wer würde das schon nicht? Stella ist ja schließlich perfekt.

die wie immer nicht anschlugen.

Clari: Natürlich nicht! Stella ist ja schließlich zu perfekt.

Crabbe und Goyle waren damit beschäftigt über Essen zu reden

Cassy: Ich liebe es, wenn man Charaktere auf eine Eigenschaft reduziert.

Clari: Jucheeiii! Klischees für alle! *fleißig Klischees verteilt*

und Stella unterhielt sich mit den anderen beiden. Zabini versuchte sich nochmals an einem Flirtversuch "Stella wenn ich in deine wunderschönen blauen Augen sehe, dann

denke ich an die Bedeutung deines wunderschönen Namens. Deine Augen sehen aus wie blaue Sterne. Deine Haare bilden dazu den wunderschönen schwarzen Nachthimmel, den ich mir so gerne ansehe."

Cassy: ...

Clari: ...

Clari: Mein Kopf platzt.

"1.Ich bin stolz auf dich du kannst Latein [lat.Stern=Stella] 2.Sterne sind nicht blau und 3.Wenn du dir den Nachthimmel so gerne ansiehst dann befördere ich dich gerne dort hin", konterte Stella.

Cassy: Uuh, wie Schlagfertig sie ist.

Clari: Ja! „Angst, Potter?“ „Träum weiter!“

Cassy: Kennst du „Harry Potter und der geheime Pornokeller“?

Clari: Schinken!

Draco hielt sich aus der Diskussion der beiden gekonnt raus!

Clari: Uuuh, Held! Gekonnt!

Cassy: Tja, er hat's halt drauf. Auch wenn er nur der feige Cousin ist. Ach ne, die große Enthüllung kommt ja erst später...

Clari: Spanneeeeeend!

und beobachtete dabei, wie Blaise seine Hand auf ihr Knie legte. Das ließ Stella sich nicht gefallen. Niemand, aber auch niemand hatte das Recht, sie einfach anzufassen. Schnell schlug seine Hand weg und brach ihm mit einem Wink ihres Zauberstabes die Hand.

Cassy: Lustig, wie das einfach mal so in einem kleinen Nebensatz erwähnt wird...

Clari: Ich hab's beim ersten Lesen gar nicht registriert.^^

Cassy: Ist auch eine unwichtige Kleinigkeit.

"Noch einmal und deine Hand ab!", fuhr sie ihn an.

Cassy: „Liebevoll“ müssen wir noch zu einer ihrer unzähligen positiven Eigenschaften hinzufügen.

Clari: Genauso wie „verschwenderischer Umgang mit Verben und Kommata“.

Nach ein paar Auseinandersetzungen, die noch folgten waren sie endlich in Hogwarts angekommen. Das neue Schuljahr konnte beginnen.

Als Stella sich an den Slytherintisch setzte, musste sie leicht gereizt feststellen, dass Blaise sich ihr gegenüber gesetzt hatte. Neben ihr war ihr, wie sich ihn gerne bezeichnete, feiger Cousin.

Cassy: Ihre Kreativität... perfekt. „Feiger Cousin.“ So einfallsreich. Da wäre ich nie drauf gekommen...

Das andere Mädchen neben sich kannte sie nicht, nicht dass sie sich die Mühe gemacht hätte, herauszufinden wer sie war.

Cassy: Natürlich nicht.

Clari: Warum erwähnt man sie überhaupt?

Cassy: Sie oder sie?

Clari: Na, die Unwichtige! Wieso diskutieren wir eigentlich über sie?

Als sie zum Gryffindortisch hinsah, hatte sie sich gewünscht nie hingeguckt zu haben, direkt mit dem Gesicht zu ihr saß das Idiotentrio,

Cassy: Was ist aus dem guten alten „goldenen Trio“ geworden?

der Potterjunge, der Blutsverräter Weasley und das Schlammblood Hermione Granger. Am Hufflepuff- und Ravenclawtisch saßen wie immer die selben Hohlbirnen wie immer.

Cassy: „Saßen wie immer die Selben Hohlbirnen wie immer.“ Diese Logik erschlägt einen.

Clari: Aber... aber... Ravenclaws sind doch klug!

Cassy: Wie war das noch mal mit „Autoren dürfen alles“?

Bei Dumbledores Rede hörte sie schon gar nicht mehr zu, der sagte eh jedes Jahr dasselbe. Diesmal schien er es nicht, denn auf einmal stolzierten eine ganze Menge Griechen mit einem wahnsinns Auftritt hinein.

Clari: Waaah! *wahnsinnig erschreck* Wo kommen denn die her??

Cassy: Erinnert mich irgendwie ans Trimagische Turnier. Ist das Absicht?

Es war nur das männliche Geschlecht vertreten.

Cassy: So kann man „es waren nur Jungs“ auch ausdrücken...

Clari:So hört es sich aber viel hochgestochener an...

Cassy: ...und deswegen schreibt das unsere „Hochwohlgeborene“ Autorin auch viel lieber!

Sie beschloss jetzt doch zuzuhören was Dumbledore sagte. "Die griechische Jungenakademie wird das ganze Jahr über in Hogwarts bleiben, zu eurer Beruhigung...Sie können fließend englisch sprechen. Auch sie werden sich gleich dem sprechendem Hut...-"führte Dumbledore die Rede fort.

Nein, die ganze Rede wollte sie sich nicht anhören. Dies war ihr zu töricht.

Cassy: Uh, uh, ein Fremdwort!!

Clari: Wahrscheinlich bringt sie Schande über die Familie, wenn sie ihm zuhört.

Eine halbe Stunde später saßen auf einmal statt Draco und dem ihr unbekanntem Mädchen zwei gutaussehende Griechen neben ihr.

Cassy: Und plopp! war Draco verschwunden. Das ist ja wie wahre Magie!

Clari: Wie praktisch!

Nachdem sie sich stundenlang in der großen Halle aufhalten mussten, wurden sie dann endlich entlassen. Stella ging sofort auf ihr Zimmer, dass sie sich gezwungenermaßen mit zwei ignoranten Tussen teilen musste.

Cassy: Na dann ist ja gut, dass sie keine ignorante Tusse ist.

//Zum Glück ist mein Bett ganz an der Wand am Fenster.//, dachte sie. Zu ihrer Verwunderung pochte es am Fenster. Sie ging dem Geräusch sofort nach und wunderte sich, als sie plötzlich einen Brief von ihren Eltern in den Händen hielt.

Clari: Schwupdiwupp! Schon wieder wahre Magie!

//Nanu? Warum schreiben die mir denn?

Clari: Na, weil sie liebevolle, fürsorgliche Eltern sind!

Und wieso ausgerechnet jetzt? Das Jahr hat doch gerade erst angefangen...//, fragte sie sich in Gedanken und öffnete mit voller Spannung den Brief.

Clari: Mit voller Spannung öffnet sie den Brief. Kann sie das nicht auch mit einem Brieföffner tun?

Nachwort: Ich freue mich über Reviews, damit ich mich verbessern kann. Kritik ist erwünscht. =)

Cassy: Ich hab kritisiert und zurück kam eine zickige Antwort a lá „Wenns dir nicht gefällt, musst du auch nicht lesen.“ ... !

Clari: „Erwünscht“ heißt ja nicht gleichzeitig, dass sie... willkommen ist!

Cassy: Wir hoffen, dass es euch gefallen hat!

Clari: Grüße und Küsse an alle, die es gut fanden. An alle anderen nicht =)